

Wiesbadener Tagblatt.

No. 104.

Samstag den 4. Mai

1861.

In der Sitzung des Bezirksraths vom 30. v. M. sind auf Vorlage folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1. Den zwischen der Gemeinde Bierstadt und den vier dasigen Nachtwächtern abgeschlossenen Vertrag nicht zu genehmigen und der Gemeinde zu überlassen, die Kosten der Nachtwache aus der Gemeinde-Casse zu bestreiten.

2. Auf Vorlage der Wahlacten den Gehalt

1) des neu gewählten Herrn Bürgermeisters Seulberger zu Bierstadt auf 230 fl. und 1 Kaster Holz,

2) des zum Bürgermeister der Gemeinde Naurod gewählten F. Schneider von da auf 180 fl.

nach dem Antrage der betreffenden Gemeindebehörden festzusetzen.

3. Das Gesuch der Gemeinde Erbenheim um Gestattung einer Extra-Holzfallung von 200 reb. Klastern ohne Abzug von dem Etat des Decennium's — dem Herrn Forstrath Dr. Genth, der in der heutigen Sitzung zu erscheinen verhindert war, zur Begutachtung mitzutheilen.

4. Die Gemeinde Frauenstein zur Bezahlung der Kosten des Geometers Kolb dahier im Betrage von 73 fl. 48 kr. für die Aufnahme des Wegs von Frauenstein nach dem Sommerberger Hofe schuldig zu erkennen.

5. Den Antrag der Gemeindebehörde zu Sonnenberg um Einführung einer Accisabgabe für Brod und Weißbrod in der dasigen Gemeinde nicht zu genehmigen.

6. Die Gesuche

a) des Badewirths Ph. Chr. Hoffmann von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung einer vor seinem Bauplatze am obern Geisbergsweg belegenen Böschungsfäche von 1 Ruthe 95 Schuh,

b) des Obersteuerraths Olsenius zu Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung zweier von der Stadtgemeinde bei Erwerbung des zur Anlage der Wellritzstraße erforderlichen Grundeigenthums mit übernommenen Minderwerthsparcellen,

c) des Phil. Knauer, Joh. Gg. Roos und der H. Roos Wtw. von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Theils des nach den Wiesen am Faulweidenborn führenden Fußpfades,

d) des Schlossermeisters Peter Schweizer von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Theils des an den Wiesen am Faulweidenborn herziehenden Fußpfades,

e) des Tünchermeisters Georg Schlink von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Stückes des städtischen Fußpfades und Fintgrabens von dem Faulweidenbornweg nach den Wiesen,

f) des Schreinermeisters Carl Wilhelm Löw von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Theils des nach den Wiesen am Faulweidenborn führenden städtischen Fußpfades,

g) des Samuel Löwenherz jun. zu Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines bei seiner Kaltwasserheilanstalt im Nerothal oberhalb des Promenadewegs belegenen städtischen Grundstücks,

b) der Wittve des Heinrich Jacob Heuß von Wiesbaden, um künftliche Ueberlassung eines Theils der Mühlgasse und des neben ihrem Hause daselbst gelegenen Reils, zu willfahren.

7. Auf die wiederholte Beschwerde des Joh. Phil. Ruhn von Diebrich wegen verweigerten Antritts des angeborenen Bürgerrechtes den Beschwerdeführer auf das ihm ertheilte abschlägige Decret vom 6. Februar v. J. zu verweisen.

8. Die Beschwerden

a) des Gg. Balzer von Rennerod, gegen die Gemeindebehörde zu Kloppenheim,

b) des Joh. Lorenz Martin von Rambach, gegen den dasigen Gemeinderath,

c) des Schuhmachers Joh. Phil. Martin von Niedernhausen, dormalen zu Sonnenberg, gegen den Gemeinderath daselbst, wegen verweigerter Bürgeraufnahme für unbegründet zu halten.

9. Die Beschwerden

a) des Phil. Bibo von Kiedrich, dormalen zu Sonnenberg, gegen den dasigen Gemeinderath,

b) des Philipp Faulhaber von Frauenstein, dormalen zu Hamburg, gegen den Gemeinderath zu Frauenstein,

c) des Joh. Wilh. Carl Scheib von Sonnenberg, gegen den dasigen Gemeinderath,

wegen verweigerter Bürgeraufnahme für begründet zu halten, da die Recurrenten die Nachweise über den Besitz des den Unterhalt einer Familie sichernden Nahrungszweiges erbracht haben.

10. Dem Gesuche des Franz Herr von Niberteisenberg, dormalen zu Rambach, um Herabsetzung des Bürgereintrittsgeldes bei seiner bevorstehenden Reception in die dasige Gemeinde, unter der Bedingung zu willfahren, daß die Gemeinde mit der erbetenen Herabsetzung noch einverstanden sei.

11. Die Beschwerden

a) des pens. Lehrers Klös von Auringen,

b) der Wittve des Philipp Wiesenborn von Kloppenheim, wegen nicht genügend verabreichter Armenunterstützung, als unbegründet abzuschlagen.

12. Dem Gesuche des Schreiners Heinrich Deusing von Wiesbaden, um Uebernahme von für seine verstorbene Schwiegermutter bestrittenen Verpflegungskosten im Betrage von 13 fl. 36 fr. auf den Localarmenfond, nicht zu willfahren.

13. Den Gesuchen

a) des Joh. Friedr. Selzer-Schulze von Frankfurt a. M.,

b) des Joseph Spehner von Straßburg,

c) des Lohnkutschers Sebastian Schön von Wiesbaden, um Festattung des Wirthschaftsbetriebs zu Wiesbaden, zu willfahren.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Herzogl. Nass. Verw. Amt.

Dr. Busch.

Nachdem die hiesigen Schuhmachermeister ein Arbeit-Nachweise-Bureau bei Schuhmachermeister Philipp Guthmann, Häfnergasse No. 2, errichtet haben, woselbst zugleich eine Controlle über die zur bestehenden Krankenkasse der Schuhmachergesellen monatlich zu entrichtenden Beiträge geführt wird, so wird hiermit bekannt gemacht, daß Schuhmachergesellen polizeilich nicht eingeschrieben werden können, wenn sie sich nicht vorher auf dem genannten Bureau behufs Eintrag in die Krankenkasse gemeldet haben.

Wiesbaden, 2. Mai 1861.

Herzogl. Polizei-Direction,
v. Rößler.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmart anstatt Donnerstag den 9. Mai, Mittwoch den 8. d. M. dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 3. Mai 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Gefunden ein schwarzes Kindernez, ein Album, zwei Schlüssel.

Wiesbaden, den 3. Mai 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domanial-Walddistrikt Unkenbornshag, Gemarkung Seighahn, Oberforsterei Chausseehaus:

108 eichen Baustämme von 1100 Cbss.,

2½ Klafter eichenes Scheitholz,

40½ „ gemischtes Brügelholz,

14130 Stück gemischte Wellen,

1 Klafter Lagerholz (Holzhauerhütte),

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. April 1861.

Herzogliche Receptur.

Hörten.

29

Bekanntmachung.

Montag den 6. Mai l. J. Morgens 9 Uhr kommen in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Kohlhaag

44 Klafter buchenes Holz,

8800 Stück Wellen,

260 „ birkenes Gerüstholz,

15 eichene Baustämme zu 500 Cbss. und

eine Holzhauerhütte

zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 28. April 1861.

Der Bürgermeister.

v. d. Heide.

119

Notizen.

Hente Samstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr,

Versteigerung des Grases an den Böschungen und Gräben der Chaussees, bei Herzogl. Verwaltungsamte dahier. (S. Tgbl. 100.)

Holzversteigerung im Domanialwald Schüberg bei Eberbach. (S. Tgbl. 97.)

Vormittags 11 Uhr,

Bergebung der Anfertigung von 6 Subsellien in dem Rathhause dahier.

(S. Tgbl. 103.)

Versteigerung.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Mai lassen die Herrn Gebrüder Haas in Dieblich im Gasthause zum Schützenhof im ersten Stock eine ausgezeichnet elegante Damengarderobe, viele reich gestickte französische seidene und andere Kleider, Mantillen, mit ächten Spitzen besetzt, leinene Battisthemden mit Stickereien, gestickte Taschentücher, neue Hüte der modernsten Façon mit guten Federn, elegante Sonnenschirme, viele ächte Spitzen, gestickte Unterröcke und Morgenkleider, sowie auch eine Anzahl sehr schöner Armbänder und Kragen, werthvolle Goldsachen, Brillanten, Ringe und Ohrringe, Rebaillons, Armspangen, ferner noch gut gehaltene französische Reisekoffer, Schnitzgegenstände und Nippfachen aller Art an den Meistbietenden versteigern.

Die Versteigerung beginnt um 10 Uhr Vormittags.

4770

Eine Grube Duing Mehrgasse No. 32.

2796

Einladung.

Die unter der Bezeichnung „Rhein-Main-Sängerbund“ vereinigten hiesigen und auswärtigen Gesangsvereine werden am 15/16. Juni l. J. ein Gesangs-Fest in unserer Stadt abhalten. Dieses Fest, auf die Hebung des Volks-gesanges berechnet, wird sich durch die Betheiligung unseres Bürgers-schützencorps, sowie des hiesigen und auswärtiger Turnvereine zu einem eigentlichen Volksfeste gestalten. Wir halten uns deshalb versichert, daß dasselbe bei unserer Bürgerschaft eine thatsächliche Unterstützung findet, welche letztere um so erwünschter ist, als die Mittel, über welche die resp. Vereine gebieten, durch die Zurichtungen zu dem Feste stark in Anspruch genommen werden. Bereit, auch die kleinste freiwillige Gabe entgegen zu nehmen, bitten wir Beiträge in die, in den hiesigen Wirthschaften offen liegenden Subscriptionslisten eintragen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Das Fest-Comité des Rhein-Main-Sängerbundes.

Finanzsection.

C. Schmidt.

297

Harmonie.

Hente Abend 8½ Uhr gesellige Zusammenkunft in der Stadt Frankfurt.
Der Vorstand. 4771

Pferchversteigerung.

Hente Abend 8 Uhr findet die Versteigerung von 10 Losen Pferd im Gasthaus zum rothen Mann statt, wozu die Mitglieder der Schäferei-Gesellschaft hiermit eingeladen werden.

Im Namen des Vorstandes
Jonas Schmidt.

4772

Tapeten-Empfehlung.

Aus einer der besten Fabriken liegt zur geneigten Ansicht eine reichhaltige Musterkarte bereit, in geringen, wie der feinsten Tapeten zu mäßigen Preisen.

C. H. Schmittus, vis-à-vis der Post. 4451

Zwei Paar Fensterläden, 6' 5" hoch, 3' 6" breit, sind zu verkaufen Kranz No. 1. 4773

Mehrere Klafter Holz sind aus einem nahe gelegenen Walde gegen gleich baare Zahlung abzufahren. Näheres Erped. 4774

To the English Residents.

Dr. H. Fick, Professor of the German & English Languages, late of Cambridge &c., proposes Lectures on Modern German Poets, illustrated by Specimens from their works, translated into English, partly by the Lecturer. S. the Prospectus at Messrs. Jurany & Hensel's Library. 4775

Es werden Bordeaux-Flaschen zu kaufen gesucht.

4776

Friedrich Schanz, Marktstraße No. 42.

Eine frische Sendung vorläufiger Gothaer Cervelat- und Rothwurst ist angekommen bei W. Filbach, Metzgergasse No. 25. 4777

Wann wird die längst projectirte Schützen-General-Versammlung abgehalten werden? 4778

Bei Architect Baum können Zimmerspäne abgegeben werden. 4779

Man bittet, die vor einigen Tagen im Taunus-Hotel zurückgelassene Mantille abzuholen.

4780

Verloren

drei Schlüßelchen in einem Perkring. Dem Finder eine angemessene Belohnung in der Exped.

4781

Ein schwarz und grau carrirter Shawl ist am Abend des 1. Mai vom Abolphsberg an bis zur Taunusstraße No. 39 verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung auf der Wilhelmshöhe hinter der Sonnenberger Chaussee abzugeben.

4782

Verloren

ein weißes Leibchen (Corsette). Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Webergasse 48 bei W. Had.

4783

Eine Ahsenmutter wurde von der Taunusstraße bis in die kleine Webergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn Wagnermeister Brand, Taunusstraße No. 20, abzugeben.

4784

In der Nähschule der Unterzeichneten können noch Mädchen, welche das Weißzeugnähen erlernen wollen, aufgenommen werden.

Pfarrer Fetz Wittwe,

4785

Nerostraße No. 50 in der Fulda.

Solide Mädchen können dauernde Beschäftigung im Nähen erhalten. Näh. in der Expedition.

4657

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 56.

4786

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

4515

Annonce.

Une demoiselle de la Suisse française ayant reçu une bonne éducation et étant très habile dans tous les ouvrages de mains désire se placer dans une bonne famille en qualité de dame de compagnie ou auprès des enfants. S'adresser à l'expédition de la feuille.

269

Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz von guter Familie und in allen weiblichen Handarbeiten sehr erfahren, wünscht sich als Gesellschafterin oder zu Kindern zu placiren. Näheres Exped.

269

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gut versteht, kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht bis Ende Mai wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Louisenstraße No. 36.

4733

Eine gute Köchin, mit Zeugnissen versehen, wird in ein Herrschaftshaus gesucht. Das Nähere in der Exped.

4612

Eine perfekte Köchin wird für eine Restauration gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

4787

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht in der Stadt gedient hat, aber die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann alsbald eintreten. Näh. Friedrichstraße 3, Parterre rechts.

4739

Es wird auf einer Mühle ein Mädchen zum Vieh gesucht. Näheres in der Exped.

4614

Annonce.

Une jeune dame de la Suisse française désire ce placer dans une famille comme femme de chambre sachant bien coudre est bien repacer. S'adresser à l'expédition à la feuille. 269

Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz wünscht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 269

Ein Mädchen, das bürgerlich kann, wird gesucht Marktstraße 23. 4665

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches deutsch und englisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näh. Neugasse 13. 4788

Ein Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 4789

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, etwas nähen und bügeln kann, wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Langgasse 38. 4790

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Exped. 4791

Ein Mädchen, welches sehr gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Köchin oder Mädchen allein. N. Exped. 4792

Ein Monatmädchen wird gesucht Taunusstraße No. 15. 4735

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wünscht eine ähnliche oder als Zimmermädchen eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Nerostraße No. 5. 4793

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. 4794

Ein Mädchen, welches waschen und putzen will, sucht Arbeit. Näheres Heidenberg No. 28. 4795

Ein zu allen Arbeiten williger und geübter Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Diener oder Hausbursche durch das Commissions-Bureau von

Gust. Decker, Neugasse No. 20. 4796

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kellner oder Bedienter und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 4674

Ein ordentlicher Junge kann das Buchbinder- und Portefeuillegeschäft erlernen. Näheres Exped. 4623

Bei Architect C. Baum dahier können einige accurate Bauschreiner dauernde Beschäftigung finden. 4673

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 4797

Elisabethenstraße No. 1 sind 2 möblirte Zimmer, Parterre, zu vermieten. 3557

Saalgasse No. 7 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4798

Webergasse 20 ist ein schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 4799

Zu vermieten

in einem Landhause in der Nähe des Curparks mehrere möblirte hübsche Zimmer. Näheres Sonnenberger Chaussee 13. 4678

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 56. 4800

Ein Weinkeller von 10 Stück und mehr wird zu mieten gesucht. Ein ovales Stückfass von 700 Maas billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 1. 4801

Alter Herrschte!

Zu Deinem 61. Geburtstage gratuliren

Deine Freunde.

4802

Liebe Gothe!

Zum heutigen Geburtstage gratulirt Dir zum erstenmale im Trapp
Dein kleines Göthchen — Elischen.

4803

Theures Emmchen!

Es gratulirt Dir recht herzlich zu Deinem morgigen Geburtstage
Deine treue Freundin.

4804

Verwandten und Freunden machen wir hiermit statt besonderer Benachrichtigung die Anzeige von dem vorgestern Abend um 11½ Uhr erfolgten Ableben unseres geliebten Söhnchens, **Wilhelm Traun**, und bitten um stille Theilnahme.

Carl Traun.

Marie Traun.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Taunusstraße 9, aus statt.

4805

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 101.)

Pfeilschnell flog das Schiffchen dahin unter den gleichmäßigen, geübten Ruderschlägen. Auf den Volkstern lag ausgegossen mit natürlicher Grazie eine biegsame, weiche Jünglingsgestalt. Sanft schaukelte der Kahn, die duftende Cigarre füllte mit ihren blauen Wolken den Raum unter dem Gondelbach und Carlo's große, glänzende Augen folgten träumerisch den phantastischen Rauchgestalten. Es zogen an seinem Geiste die Bilder der Vergangenheit vorüber. Eine ruhige Jugend, niemals durch das Fieber der Leidenschaften getrübt, frei von den kindischen Träumen des Ehrgeizes, den gemeinen Berechnungen der Habsucht, gemüthliches Stillleben im Dienste der Wissenschaft, Erholung auf weiten Reisen — das schien zu überwiegen. Auf diese Weise wenigstens hatte er geistige und körperliche Frische sich gewahrt und viel vom Jüngling mit hinübergenommen ins ernste Mannesalter. In des Lebens kräftiger Mitte war ihm Adrienne begegnet, die Frau, die seinem Geschick eine Wendung geben sollte; er fühlte, daß sie seines Wesens richtige Ergänzung sei wie er die des ihrigen. Eins der integrirende Theil des andern! Die Hindernisse, die einen mehr weltlich denkenden Mann abgeschreckt, die glänzende Stellung der Gräfin, welche denselben angespornt haben würde, lagen Carlo's poetischer Natur gleich fern. Er fühlte, daß Adrienne sein eigen sei für Gegenwart und Zukunft. Und die Form —? Noch kümmerte sie ihn nicht. Sie hatte ein seltsames Wort gesprochen: „Selbst wenn er lächerlich erschiene —“ —

In ernster Selbstprüfung weilte die Gräfin noch lange, nachdem er geschieden. Die Achtung für den geliebten Mann war gestiegen, die Bärtlichkeit vermehrt. Zum erstenmal dämmerte an diesem Abend in Adrienne's Seele der Gedanke an eine entfernte Möglichkeit. Mit der ihrem Charakter eigenen Entschiedenheit prüfte sie für und wider. Zuletzt beschloß sie, sich selbst einen Termin zu setzen, ruhig zu überlegen und besonnen zu handeln. Im Frühjahr wollte sie entweder in die Welt hinausziehen, um sich von den Folgen eines geistigen Kampfes zu erholen oder — Carlo ganz angehören. Nach Vernunft und bester Ueberzeugung zu entscheiden, gelobte sie sich in dieser ersten Stunde.

III.

Die feuchten Abendnebel haben sich in Regen aufgelöst. Schwarz und finster liegt der Canale grande. Gleich einer dunkeln Riesenschlange windet er sich um die ersten, stillen Paläste.

Nur einer darunter schwimmt wie im Lichtermeer. Zahlreiche Gondeln landen an den Marmorstufen. Damensfüße gleiten flüchtig darüber hinweg, während ein Diener den schützenden Schirm hält, um den Anzug vor weiterm Schaden zu bewahren.

Mancher Ausländer betrachtet bedenklich die Mischung von Schmutz und Regen, auf den Steinen gebildet, bevor er seinen Fuß darauf setzt. Nach und nach umlagert ein dichter Wald von Gondeln den Palazzo Correr — die Geladenen scheinen alle eingetroffen. Der Musik muntere Töne klingen bis auf die düstern Wasser herab.

Spät gleitet noch eine Gondel aus einem der Seitenkanäle auf die breite Wasserstraße. Mit geübten Ruderschlägen, untermischt mit vielem Fluchen, bahnen sich die Gondolieri den Weg durch die zahlreichen Fahrzeuge.

Gräfin Adrienne tritt in den Vorsaal. Momolo's elegante Gestalt löst sich vom Thürgerüst, an dem sie lehnte und mit ihren Augen den Eingang beherrschte. Fürst Arnheim hat ebenfalls auf das Eintreffen der Dame gewartet, nur nicht steinern, unbeweglich wie sein Nebenbuhler. Im gegenwärtigen Augenblick war der kleine Mann in lebhaftes Gespräch mit einem königlichen Herrn verwickelt. Arnheim's reines pariser Französisch klang wohl angenehm im Ohr des edeln Prinzen, denn dieser fand immer wieder etwas Neues zu fragen. Daneben schweiften die rastlosen grauen Augen umher und entdeckten Gräfin Querini's Gestalt unter dem Eingang. Zur rechten Zeit naht ein Erzherzog als Befreier. Die Fesseln des Gesprächs lösen sich. Mit zwei Sägen ist Arnheim an der Seite der Dame. Der Graf, welcher in würdevollem Schritt naht, kommt zu spät.

„Plantato, Ser conte!“ ruft der Fürst heiter und reicht Adrienne den Arm.

Wer auch Vocksprünge machen möchte, mitten im Salon, unter den Augen der ganzen Gesellschaft! dachte Momolo und zog sich unmutig in eine Ecke zurück.

„Wohin befehlen die Gräfin geführt zu werden?“ sagte der Quecksilberne, rasch die verschiedenen Gruppen durch sein Glas musternd.

„Ich will eine Weile dem Tanze zusehen!“ erwiderte Adrienne.

Wirklich hielt es die Gräfin eine Stunde aus trotz des Gedranges und des banalen Unsinn eines solchen Ballabendgesprächs. Selbst Momolo fand Zeit, zwischen den Vielen, die sie umdrängten, ihre Aufmerksamkeit zu erringen.

Aber Graf Querini hatte heute wieder keinen glücklichen Tag. Die verschiedenen Verdrießlichkeiten hatten in der Weise auf seine Stimmung gewirkt, daß sich seine Maske verschob. Es gelang ihm nicht ganz, den höflichen, glatten Ton anzuschlagen, den er seiner Cousine gegenüber gewöhnlich annahm. Seine cynische Denkungsweise war nicht so sorgfältig wie sonst verschleiert. Es kamen zu viel hohle Töne aus dem Innern, in dem nur der Göze lebte, das eigene Ich.

Wie ermüdet schaute die Gräfin empor. Der quecksilberne Mann befand sich bereits an ihrer Seite —

(Fortf. f.)

Räthsel.

Die erste Sylbe führe auf die Weide
Der Hirte mit dem Hirtenstab.
Die zweite Sylbe dienet oft zur Weide.
Der ersten, findet dort ihr Grab.
Wohl Dir, kannst Du die beiden Legten finden,
Von Schweiß bedeckt, als kühles Haus.
Wenn sich die ersten um die zweiten winden,
So wird das schöne Ganze drans.

Auflösung des Räthfels in No. 98: **W i n d b e u t e l.**

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Linda von Chamounix.** Große Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Morgen Sonntag: **Robert und Bertram,** oder **die lustigen Vagabunden.** Feste mit Gesang in 4 Akten von Nader.

Gold-Course, Frankfurt, 2. Mai.

Pistolen	9 fl. 37 — 36	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57	fr.
Goll. 10 fl. Stücke	9 „ 43 — 42	„	Dufaten	5 „ 30 1/2 — 29 1/2	„
20 Frck. Stücke	9 „ 20 — 19	„	Engl. Sovereigns	11 „ 45 — 41	„

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 104)

4. Mai 1861.

Massauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Gemäldeausstellung im Museum-Gebäude in der Wilhelmsstraße ist von nun an jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Der Vorstand.

463

Bad-Ems.

Eröffnung des Kursaals am 1. Mai.

Messerwaaren

von Gebrüder Dittmar in Heilbronn empfiehlt zum Fabrikpreis]

4650

Carl Mahr, Kranz 1.

Beachtungswerthe Anzeige.

Einem geneigten Publikum Wiesbadens und Umgegend mache ich noch einmal die ergebene Anzeige, daß zu dem bis Montag beginnenden Coursus sich noch einige Damen anschließen können. In die Abendstunden von 7—9 oder 8—10 können noch zwei Damen eintreten. Näheres bei mir, obere Webergasse 20, bei Herrn Enders. Um geneigten Zuspruch bittet

Frau **J. Kleimann,**

4751

Façon-Zeichen-Lehrerin aus Berlin.

Schmelzbutter

vorzügliche Qualität ist wieder eingetroffen bei

4752

F. L. Schmitt, Lannusstraße 17.

Turnanzüge

sind wieder vorrätzig bei

Baer, untre Metzgergasse 34.

4753

Alle Gattungen Schuhe, Stiefel, Zeugstiefel, Pantoffeln in Blaus und Stramin, starke Knaben- und Mädchenschuhe, Kinderschuhe sind in großer Auswahl vorrätzig, besonders mache ich auf gut gearbeitete starke Mannschuhe aufmerksam. Nicht vorhandene Artikel werden schnell nach Maß zu den billigsten Preisen gemacht.

H. Roth, Heidenberg 17.

4754

Lannusstraße 20 sind eichene Hauspäne zu verkaufen. Näh. Exp.

4755

Ein gutes Kinderwägelchen ist zu verkaufen. Näh. Exp.

4756

Gewerbevereins-Schule

in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 5. Mai l. J. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich am genannten Tage Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen.

Die dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlinge, welche versäumen, an obigem Tage sich anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommerhalbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herrn Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern, sowie fremde Handwerksgehülfen und Lehrlinge genießen den Unterricht, wie seither, unentgeltlich.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ziehung der Fürstlichen Vereins fl. 10 Loose

am 15. Mai a. c.

Hauptpreise fl. 14000, 5000, 1500, 500 u.

Originalloose zum billigsten Cours. Loose nur für diese Ziehung gültig à fl. 1. 12 fr., 10 Stück à fl. 10 bei

M. D. Stern,

4715

Bank- und Wechselgeschäft, Webergasse 46.

Man will verkaufen!!

Michelsberg 1 mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschrank mit Glasaufsatz, nussb. und lackirte Bettstellen, Koffer, Kommode, nussb. und tannene Tische, Kanape, Spiegel, sowie neue Rohrstühle das Duzend 26 fl., endlich Schreibpulte und Schreibkommode, Nacht- und Waschtische, sowie 1 eichenen Kleiderschrank. 4061

Oberwebergasse 34 bei **Carl Forber**, Lüncher, ist ein nussfarbig lackirter zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 4650

Turnverein.

Heute Samstag den 4. d. Abends 8 1/2 Uhr gesellige Zusammenkunft
im Locale des Herrn **Philipp Freinsheim.** Der Vorstand. 467

Café Restaurant français.

Von heute an **Table d'hôte** um 1 und 5 Uhr.
Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861. **V. Huck.** 4668

Café Müller.

4670

Von heute an vorzügliches Lagerbier aus der
G. G. Schneider'schen Brauerei zu Frankfurt.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

3567 untere Webergasse No. 49.

Die so rühmlichst bekannten

Schweiss-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher
besonders den an Schweißfüßleidenden zu empfehlen sind, verkauft für Wies-
baden und Umgegend das Paar zu 25 fr., 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt
Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

Herr **Heinrich Seyfried**, Posamentier, gr. Burgstraße 14.
Frankfurt a. d. D. im März 1861. **R. v. Stephani.** 3407

Leutnerische Sühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

4764 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergertor No. 2.

Ausgefetzte Bänder gebe, zu Strohhüten passend, billig ab.

4452 **Emma Galladee**, Langgasse 38.

Gute mittelgroße **Kisten** werden zu kaufen gesucht **Louisenstraße 36.** 4729

Neue **Bettstellen** zu verkaufen bei Lackirer **Sator**, Goldgasse 18. 4684

Zur Erlernung der Buchhaltung wird noch eine Teilnehmerin gesucht.
Näheres Erped. 4713

Von morgen Sonntag

Lagerbier

4757

bei Valt. Weygandt.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Concert à la Strauss in meinem Saale. 289

Café Hartmann.

4758

Heute Abend von 6 Uhr an Erlanger Bockbier im Glas; auch ist das-
selbe, sowie Mainzer Lagerbier in Flaschen, à 12 fr. beständig vorrätig.

Bürgersaal.

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu
freundlichst einladet **F. Rieser.** 4464

RESTAURATION DIETHRICH

Heute Abend Mainzer-Actien-Lagerbier. 4759

Felsenkeller. — Taunusstrasse.

Von heute an vorzügliches Müller'sches Lagerbier per Glas 4 fr.,
sowie vorzüglichen Apfelwein bringt in empfehlende Erinnerung
4760. **G. Langsdorff.**

Morgen Sonntag den 5. Mai
auf dem

Nietherberg

bei Herrn **J. Schenk** im Saale
große außerordentliche

Vorstellung

des Zauberers

J. Ibrahim aus Persien

in zwei Abtheilungen, bestehend in Zauberei und
athletischer Production.

Anfang 4 Uhr. 4761

Heinrich Külp's Speise- & Kaffeewirtschaft am Markt
empfiehlt einen ausgezeichneten Schoppen Wein zu 12 fr. 4762

Echter Malaya

in Flaschen sowie im Anbruch billigst bei

A. Schirmer a. d. Markt. 4600



General-Versammlung des Bürger-Kranken-Vereins zu Wiesbaden.

Unsern geehrten Mitgliefern und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß unsere diesjährige Frühjahr-Generalversammlung **Montag den 6. Mai d. J. Abends 7 Uhr** bei Herrn **Christian Scheerer** zur schönen Aussicht abgehalten werden wird, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden.

Wie gewöhnlich werden auch dieses Jahr Anmeldungen, sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern bei dem Vereinsdirector, Herrn **Maurermeister Philipp Birk**, bis zum 6. Mai d. J. entgegen genommen.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder und Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten.
Wiesbaden, den 30. April 1861. Der Vorstand. 253



Nassauische Rhein- & Lahn-Eisenbahn.

Vom 1. Mai d. J. an werden die fahrplanmäßigen Züge No. VII. & X.

No. VII. | Abgang **Rüdesheim** 3 Uhr — M. Nachmittags,
 | Anfunft **Wiesbaden** 4 Uhr 5 M.

No. X. | Abgang **Wiesbaden** 4 Uhr 45 M.
 | Anfunft **Rüdesheim** 5 Uhr 55 M.

mit Anhalten auf allen Zwischenstationen wieder expedirt.

Die Beförderung der beiden Extrazüge, ab **Rüdesheim** 9 Uhr 50 M. Abends und ab **Wiesbaden** 10 Uhr 30 M. Abends, findet nach den fahrplanmäßigen Bestimmungen vom 15. Mai d. J. an statt. 456

Portrait

Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.

Photographie. — Kartenformat.

Preis 1 fl.

wieder vorrätzig in der

Buchhandlung von Jurany & Hensel.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er dahier eine **Kunst-Isesefabrik** errichtet hat und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme dieses Fabrikats von der vorzüglichsten Qualität.

Preis per Maas 36 Kreuzer.

4635

Sebastian Aumüller, Schachtstraße 24.

Photographische Portraits

zu allen Preisen bei **F. Geissler**, Kranzplatz im schwarzen Bod. 1791

Ein neues kleines Landhaus in der schönsten Lage der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3043

Piano-Magazin

von

W. & C. Wolff,

Marktplatz No. 4 neben der neuen evangel. Kirche.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unser Geschäft vereinigt haben und von heute an für gemeinschaftliche Rechnung fortführen. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager selbstverfertigter Instrumente in Flügel- und Tafelform-Pianos, sowie solcher auswärtiger Fabriken, für deren Güte und Solidität wir die übliche Garantie leisten.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Wilhelm Wolff, Karl Wolff.

Firma:

W. & C. Wolff.

4763

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 13. Mai a. o.

auf hiesigem Rathhause statt.

Haupttreffer: fl. 14000 — 5000 — 1500 u.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1 das Stück bei

Hermann Strauss,

4769

untere Webergasse 44.

Unterzeichnete bringt ihr Weißzeugnähen in empfehlende Erinnerung; auch können daselbst einige Mädchen das Weißnähen gründlich erlernen.

4640

Elise Quensing, geb. Dauer,
Mauergasse No. 3.

Stahl-Reisfröcke

werden um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft mit 8 bis 35 Reif bei

Ferd. Miller, Marktstraße 14.

4588

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt fein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

3568

Bei Harzheim in Diebrich, Mainzerstraße, ist ein sehr schöner Caunitz zu haben.

4705

Ein ganz kleiner kurzhaariger, 1 Jahr alter Hund wird verkauft Heidenberg No. 12.

4707

Ein beinahe neuer feuerfester Cassen-Schrank (von Garay in Frankfurt) ist wegen Abreise zu verkaufen Louisenstraße No. 36.

4709

Broncirte Thon-Waaren,

als Fischgestelle, Vasen &c. in großer Auswahl bei

G. Ph. Ellmer.

PS. Fischglocken werden einzeln abgegeben.

4714

Wegen Ladenaufgabe.

Musverkauf

meines wohl assortirten Schuhwaarenlagers zum Fabrikpreise.
Neue Colonnade No. 24.

4244

Zacharias Christ.

Blumentische

sind mehrere vorräthig und billig zu haben Schwalbacherstraße No. 10 im Hinterhaus.

4589

Ausgesetzt

ächtfarbige französische Jaconas, Mousslines und Barrèges zu sehr herabgesetzten Preisen bei

4644

August Jung.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 kr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof Friseur Herrn G. A. Schröder, Sonnenbergerthor No. 2.

4122

Kothe & Comp. in Berlin.

Während der Veränderung des Ladens meines Manufaktur-Geschäfts befindet sich dasselbe nebenan in meinem neuen Hause, Mauergasse No. 4.

4724

Louis Schröder.

Herrnfleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No. 10.

3759

Schweizer- und Limburgerkäse in vorzüglicher Qualität bei

4765

Wilh. Wibel, Kirchgasse 3.

Ein Quantum Sauerkraut oder Bohnen werden angek. uft. Nab. in der Expedition d. Bl.

4766

Eine Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Taunusstraße 25.

4767

Kursaalweg 6 steht ein im besten Zustande befindlicher Viehkarrn zu verkaufen.

4768

Es ist wegen Wohnungsveränderung eine vollständige Gasleitung mit 7 Lampen sehr billig zu verkaufen. Näheres Erped.

3911

Langgasse No. 10 ist eine noch ganz neue Waschbütte von 14 Kästen wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

4712

Feilsche Schweizerbutter ist wieder angekommen bei
4765 **Wilh. Wibel, Kirchgaasse 3.**

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. **Nah. Exp. 1872**

500—2000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen.
Näheres in der Expedition. 4445

4600 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition. 4046

550 fl. sind sogleich gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. **Wo, sagt**
die Exped. d. Bl. 4543

Kapitalien von jeder Größe sind stündlich gegen gerichtliche Sicherheit,
sowie kleine und große gegen persönliche Sicherheit auszuleihen.

Friedrich Schaus, Marktstraße 42. 4625

Eine einzelne Dame sucht, wo möglich zu Johanni oder Michaeli, in den
neuern Stadtvierteln oder in einem Landhause auf der Südseite eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör. Offerten Mauerstraße 1b Parterre. 4696

Evangelische Kirche.

Sonntag Rogate.

Vormittags 9 Uhr: Herr Caplan **Conrady.**

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat **Simon aus Gießen.**

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Candidat **Engel.**

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer **Röhlert.**

Katholische Kirche.

5r Sonntag nach Ostern. Bittwoche.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und

Freitag Schulmessen um 7 Uhr. Mittwoch Abend 6 Uhr Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden:

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} Uhr.

Nachm. 2, 6^{1/2}, 8, 10 U. Nach. 1^{1/2}, 4^{1/2}, 8^{1/2}, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11^{1/2} Uhr.

Nachm. 2^{1/2} u. 4 Uhr. Mittags 12^{1/2}, Abds. 7^{1/2} U.

Rassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8^{1/2} Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8^{1/2} Uhr.

Nachm. 2^{1/2} Uhr. Nachm. 2^{1/2} Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Launus: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8³⁰, 10³⁰.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2³⁰, 6³⁰, 8³⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11²⁷.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁰, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein: Lahn: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10³⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8³⁰.

Abgang Rudesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9³⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10³⁰.

Nachmittags 2⁵, 6¹⁵, 8³⁰.

Hess. Ludwigsbahn.

Morgens 6³⁰, 10¹⁵, 11²⁵.*

Nachmittags 2¹⁵, 6.

***) Dir. ft nach Paris, nur I. & II. Cl.**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.